

STAATSTHEATER NÜRNBERG

Kontakt:

Pressestelle

Staatstheater Nürnberg

E-Mail: presse@staatstheater-nuernberg.de

Tel.: +49 (0)911 66069-3509

PRESSEMITTEILUNG

9. Dezember 2021

Premiere „Narrenschiff (UA)“ von Goyo Montero

Ab 18. Dezember ist der zweiteilige Ballettabend mit Ausnahmekünstlerin Diana Vishneva, die die Titelrolle in „Maria“ verkörpert, im Opernhaus zu erleben

Am 18. Dezember feiert die diesjährige Orchesterballettpremiere „Narrenschiff“ von Ballettdirektor Goyo Montero Premiere im Nürnberger Opernhaus. Montero hat erstmals zwei für sich stehende Stücke kreiert, die ein gemeinsames Thema eint: Die Choreografien „Maria“ und „Narrenschiff“ setzen sich beide mit dem Exodus und der Suche nach einer besseren Welt auseinander. Beide Stücke thematisieren Konflikte, die aus dem unterschiedlichen Verständnis von Fluchtursachen, Geschlechterrollen, Staatszugehörigkeit, Religionen, Verantwortung für unser Ökosystem u.v.m. hervorgehen. So vielschichtig wie die Inhalte sind auch die zeitgenössischen Partituren von Lera Auerbach und Owen Belton, die einen Kontrast bilden zu Auszügen aus den „Vier letzten Liedern“ von Richard Strauss, gesungen von Sopranistin und Opern-Ensemblemitglied Emily Newton.

Einen Höhepunkt in Goyo Monteros aktuellem Schaffen bildet die Zusammenarbeit mit Diana Vishneva, für die er die Hauptrolle in der Choreografie „Maria“ kreiert hat und deren Interpretation in den ersten vier Vorstellungen zu erleben ist. „Maria“ ist entstanden in Koproduktion mit der Diana Vishneva Foundation.

„Diana Vishneva ist eine der besten, oder überhaupt die beste Tänzerin meiner Generation“, sagt Ballettdirektor Goyo Montero. „Diese unglaublich reife und tiefgründige Künstlerin für die gesamte Dauer einer Neukreation bei uns zu haben, in der sie die Titelrolle in meinem Ballett verkörpert, ist einer der Höhepunkte meiner Zeit hier in Nürnberg, meiner Karriere.“

Ballettdirektor Goyo Montero und der Weltstar des Tanzes, Diana Vishneva, haben sich bereits als junge Erwachsene kennengelernt, als beide mit dem „Prix de Lausanne“ ausgezeichnet wurden. Die Idee für ein gemeinsames Projekt ist viele Jahre später bei einem Wiedersehen entstanden, wiederum anlässlich einer Gala des „Prix de Lausanne“. 2017 hat Diana Vishneva Goyo Montero als Choreografen zu ihrem zeitgenössischen Tanzfestival „Context. Diana Vishneva“ nach Russland eingeladen. Der Wunsch nach einer weiteren Zusammenarbeit bestand fort.

„Eines Tages erhielt ich einen Anruf der Komponistin Lera Auerbach, mit der ich bereits 2012 mein Tanzstück ‘Faust’ realisiert habe“, erzählt Goyo Montero. Lera Auerbach ist zugleich Freundin und künstlerische Partnerin von Diana Vishneva. „Beide glaubten, die passende Musik für unsere Zusammenarbeit gefunden zu haben, nämlich ein Stück von Lera Auerbach mit dem Titel „Dialoge mit Stabat Mater“, eine zeitgenössische Interpretation der Marienklage auf der Grundlage von Giovanni Battista Pergolesis berühmtem Werk.“

Die starke Persönlichkeit der biblischen Frauenfigur Maria Magdalena, die sich als Jesus' ebenbürtige Gefährtin in der Männerwelt behauptet und ihren eigenen Weg jenseits der Normen der Gesellschaft gewählt hatte, später aber aus der Überlieferung entfernt wurde, hat Montero sofort interessiert. Er konnte sich so gleich vorstellen, diese anspruchsvolle Partie für Diana Vishneva maßzuschneidern.

Die inhaltliche Verbindung der Choreografien „Maria“ und „Narrenschiff“ stellt Goyo Montero durch das Konzept her, in einem „Schiff voller Narren“ eine Gruppe von Menschen zu zeigen, die alle aus unterschiedlichen Gründen ihre Heimat verlassen müssen und sich auf die Suche nach einer besseren Welt begeben.

Goyo Monteros langjähriger musikalischer Partner **Owen Belton** nimmt für seine Neukomposition zu „Narrenschiff“ das Oeuvre von Richard Strauss als Grundlage und kreiert so eine Brücke zwischen alter und neuer Welt.

Für das Bühnenbild entwickelte **Goyo Montero** gemeinsam mit dem **Bühnenbildner-Kollektiv Curt Allen Wilmer und Leticia Gañán** die Idee, beide Stücke mit der Textur und der golden und silbernen Farbe von Wärme- und Rettungsdecken zu gestalten, mit denen man ankommende Flüchtlinge schützt.

Salvador Mateu Andujar setzt Goyo Monteros Gesamtkonzept in sein Kostümbild um: Die Kostüme sind im ersten Teil gender-neutral und reduziert, um den Fokus auf den sinnlichen Aspekt, die Körper der Tänzerinnen und Tänzer, zu lenken. Im zweiten Teil wird es mit dem Wechsel von einem antiken in ein postapokalyptisches Zeitalter schriller, theatralisch und variantenreich.

Zur Person:

Die **Musikalische Leitung** von „Narrenschiff“ hat **Francesco Sergio Fundarò** inne. Der italienische Pianist und Dirigent ist Träger renommierter Stipendiate und war bereits an namhaften internationalen Theatern und Festivals engagiert, bevor er 2019 ans Staatstheater Nürnberg kam.

Nürnbergers Ballettdirektor und Chefchoreograf **Goyo Montero** zeichnet verantwortlich für **Gesamtkonzept und Choreografie**. Monteros Stück „Asunder“, beauftragt von Diana Vishnevas Context Festival, wurde im November 2017 am Stanislavski Theater Moskau, am Marinskij Theater St. Petersburg und am Sadler's Wells London mit dem Perm Opera Ballet präsentiert. „Asunder“ erhielt 2019 eine Nominierung für den russischen „Golden Mask Award“ in der Kategorie „Beste Choreografie“. Zuletzt feierten im November 2021 mit dem Birmingham Royal Ballet am Sadler's Wells London Goyo Monteros Choreografie „Chacona“ sowie ein neues Pas de deux, kreiert für Alessandra Ferri und Carlos Acosta, Premiere.

Weltstar Diana Vishneva tanzt die Titelrolle in „Maria“ in den vier disponierten Dezember-Vorstellungen. Geboren in St. Petersburg (Leningrad), schrieb sich Diana Vishneva im Alter von elf Jahren in die Waganowa-Akademie des Russischen Balletts ein. 1994 gewann sie den renommierten „Prix de Lausanne“, noch bevor sie überhaupt ihren Abschluss machte. Noch während ihrer Studienzeit begann sie die führenden klassischen Rollen am Mariinsky-Theater zu interpretieren. Neben den Balletten von Fokine oder Petipa sind Choreografien von Balanchine, Ashton, MacMillan, Grigorovich, Neumeier, Forsythe, Béjart, Petit und Preljocaj in

ihrem Repertoire und sie tanzt an den ersten Häusern der Welt, u.a. an der Metropolitan Opera, Opéra de Paris, Bolschoi Ballett und das Royal Opera House. Von 2005-2017 war sie Erste Solistin des American Ballet Theatre.

Im Laufe ihrer Karriere kreierten die renommiertesten Choreografen Ballette auf sie, wie John Neumeier, Jean-Christoph Maillot, Aleksey Ratmansky, Carolyn Carlson, Pina Bausch, Mats Ek u.a. Diana Vishneva kuratierte drei Ballettproduktionen: „Beauty in Motion“ (2008), „Dialogues“ (2011) und „On the Edge“ (2013), die fünf Mal den begehrten russischen Preis „Die Goldene Maske“ gewannen. Nach fünfzehn Jahren aktiver Tanzkarriere gründete sie die Diana Vishneva Foundation, um die Kunstform des Balletts und seine Protagonisten zu fördern. Im Jahr 2013 gründete Diana Vishneva das internationale, zeitgenössische Tanzfestival Context. Diana Vishneva“ als erstes Format, das von der Foundation aus der Taufe gehoben wurde. Vor vier Jahren gründete Diana Vishneva das Studio „Context“ in St. Petersburg, mit der Idee, dass die Kunstform Tanz für alle zugänglich ist. Diana Vishneva hat einige der prestigeträchtigsten Auszeichnungen erhalten, darunter den Staatlichen Anerkennungspreis Russlands, „People's Artist of Russia“, „Best Dancer of Europe“, „Divine“-Preis, „Prix Benois de la Danse“, „Golden Sofit“, sechs Mal „Die Goldene Maske“ und sie wurde „Ballerina des Jahrhunderts“.

Lera Auerbach: Die in den USA lebende russische Komponistin, Pianistin und Autorin studierte Klavier und Komposition an der Juilliard School sowie Literaturwissenschaft an der Columbia University. Im Jahr 2002 legte sie ihr Konzertexamen an der Musikhochschule Hannover ab. Seit 2005 ist Auerbach „Steinway-Artist“. Auerbach debütierte im Mai 2002 in der Carnegie Hall, wo sie gemeinsam mit Gidon Kremer und der Kremerata Baltica ihre Suite für Violine, Piano und Orchester aufführte. Seither ist Auerbachs Musik in jeder Saison in der Carnegie Hall aufgeführt worden. Auerbach setzt die Tradition der virtuosen Komponisten und Pianisten des 19. und 20. Jahrhunderts fort. Ihre Werke wurden u.a. von Gidon Kremer, dem Königlich Dänischen Ballett, dem Hamburg Ballett, David Finckel und Wu Han, Vadim Gluzman, der Kremerata Baltica, dem Orchester Kanazawa und vielen anderen gespielt.

Bühnenbild-Kollektiv Curt Allen Wilmer und Leticia Gañán: 2008 gründete der Bühnen- und Kostümbildner Curt Allen Wilmer gemeinsam mit der Architektin Leticia Gañán ein eigenes Gestaltungsatelier. Seitdem zeichnen sie als Szenografen-Team für eine Vielzahl von Theaterproduktionen verantwortlich und arbeiteten mit namhaften internationalen Regisseurinnen und Regisseuren zusammen.

Salvador Mateu Andujar ist als **Kostümbildner**, Hutmacher und Requisiteur für Oper, Theater, Ballett, Kino und Modedesign tätig und arbeitet in der Modebranche für Marken wie Chanel, Dior, Fendi, Valentino, Givenchy u.a.; Ferner kreiert er Bühnenkostüme für Theater, Oper und Tanz, u.a. am Ballets de Monte Carlo mit Johan Inger und Jean-Christophe Maillot.

Narrenschiff (UA)

Zweiteiliger Ballettabend („Maria“ & „Narrenschiff“) von Goyo Montero
Musik von Lera Auerbach, Owen Belton (Neukomposition), Richard Strauss

Premiere: Sa., 18. Dezember um 19.30 Uhr, Opernhaus

Musikalische Leitung: Francesco Sergio Fundarò

Gesamtkonzept und Choreografie: Goyo Montero

Bühne: Curt Allen Wilmer, Leticia Gañán

Kostüme: Salvador Mateu Andujar

Licht: Tobias Krauß, Goyo Montero

Kompositionen: Lera Auerbach, Owen Belton und Richard Strauss

Ballett-Dramaturgin: Lucie Machan

„Maria“ ist eine Koproduktion mit der „Diana Vishneva Foundation“.

Gastsolistin

Diana Vishneva

Gesang

Emily Newton

Solo-Violine

Manuel Kastl / Sebastian Casleanu

Solo-Viola

Ulrich Schneider / Lisa Klotz

Staatstheater Nürnberg Ballett

Staatsphilharmonie Nürnberg

Weitere Vorstellungen im Dezember 2021 und Januar 2022:

Di., 21.12.2021, 20 Uhr, Do, 23.12.2021, 19.30 Uhr, Sa., 25.12.2021, 20 Uhr,
Sa., 15.01.2021, 19.30 Uhr, Sa., 22.01.2021, 19.30 Uhr, So., 30.01.2021, 19 Uhr

Tickets:

Tel.: 0180-1-344-276 (Festnetz 3,9 Ct./Min., Mobil bis zu 42 Ct./Min.) oder unter
www.staatstheater-nuernberg.de

Presse-Bildmaterial zum Download:

<https://staatstheater-nuernberg.box.com/s/afu1sdszk8zajdxlqkjeti2aykt1ctca>